

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 28

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. März — Berne, le 3 Mars — Berna, li 3 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufforderung.

Der unbekante Inhaber der Couponsbogen mit Talons, enthaltend die Couponnummern 8 bis 30 zu den Aktien Nr. 20391, 29744, 29745, 29746 und 30259 der **Bernischen Jurabahnsgesellschaft**, wird hiemit aufgefordert, die erwähnten Couponsbogen mit Talons binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (38—4)

Amtshaus Bern, den 25. Februar 1888.

Für den Gerichtspräsidenten, der stellvertretende Richter:

H. Hüggi.

Amortisation.

Nach Beobachtung des in Art. 849 u. ff. O.-R. vorgeschriebenen Verfahrens hat der Gerichtspräsident von Biel durch Verfügung vom heutigen Tage die beiden Couponsbogen zu den Inhaberkonten der Volksbank Biel (Banque populaire de Bienne), Serie A, Nr. 498 und 499, vom 1. Februar 1874, im Betrage von je Fr. 100, als kraftlos erklärt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. (39—4)

Biel, den 27. Februar 1888.

Der Gerichtspräsident:

Leuenberger.

Demande en annulation de titre.

Le procureur juré Estoppey, agissant au nom de Louis Badan, employé à l'arsenal de Morges, s'est adressé au président du tribunal du district de Lausanne pour obtenir l'annulation d'un coupon de dépôt de l'Union vaudoise du Crédit, du capital de fr. 477, n° 5730, en date du 9 juin 1873, faisant en faveur de M^{me} Fanchette Badan-Fontannaz, à Orbe, actuellement décédée, titre qui est égaré.

Dans son audience du 19 janvier 1888, le président a décidé de suivre à la procédure en annulation de ce titre, ce en conformité des art. 844, 793 du code fédéral des obligations.

En conséquence, le ou les détenteurs inconnus du titre sus-mentionné sont sommés de le produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de six mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi le président en prononcera l'annulation. (28—4)

Donné le 3 février 1888.

Le président:
Dumur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 28. Februar. **Arbeiterverein Glattfelden** in Glattfelden (S. H. A. B. 1883, pag. 909, 1884, pag. 271 und 1885, pag. 469). In ihrer Generalversammlung vom 20. November 1887 hat sich diese **Genossenschaft** neue Statuten gegeben, aus welchen folgende Aenderungen hervorzuhelien sind: Aus dem jährlichen Reingewinn fallen 20% in den Reservefond und 80% werden den Mitgliedern nach Verhältnis ihres Waarenbezuges gutgeschrieben. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren den gutgeschriebenen und laufenden und freiwillig austretende solche 30% des Gewinntheils. Den aus der Gemeinde wegziehenden oder mit Tod abgehenden Mitgliedern bzw. deren Erben wird der Gewinnantheil und das Eintrittsgeld (5 Fr.) voll ausbezahlt; innert drei Monaten nicht bezogene Gewinnantheile verfallen dem Reservefond. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Generalversammlungen sind bei Buße von 50 Rp., bzw. 20 Rp. zu Gunsten des Reservefonds obligatorisch. Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und eine Rechnungsprüfungskommission von drei Mitgliedern sind die Organe der Genossenschaft. Der Vorstand vertritt dieselbe Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident und

Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident des Vorstandes ist J. Konrad Landert von Rorbas, und Aktuar Jakob Meier; übrige Mitglieder sind: Johannes Meier. Vizepräsident, Johannes Walder, Hartmann Meier, Jakob Atzenweiler und Jakob Keller, letztere von und alle in Glattfelden.

28. Februar. Unter der Firma **Sennereigesellschaft Zelgli-Oetweil a. S.** hat sich mit Sitz in Oetweil und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche durch den Betrieb einer Sennerei die vortheilhafteste Verwerthung der durch die Landwirthe von Zelgli-Oetweil und Umgebung gewonnenen Kuhmilch zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 22. Dezember 1887. Das volleinbezahlte Grundkapital von **Fr. 4500** ist in 15 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 300 eingetheilt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Wochenblatt des Bezirks Meilen», es können aber die Einladungen der Aktionäre auch durch Zirkular erfolgen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrolstelle. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Präsident des Vorstandes befugt und es führt derselbe einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Walder in Neuhaus-Oetweil.

29. Februar. **Quellwasserversorgung Wädensweil** in Wädensweil (S. H. A. B. 1883, pag. 957). **Jakob Isler-Keller** ist als Vizepräsident des Verwaltungsrathes zurückgetreten und als solcher Louis Diezinger von und in Wädensweil gewählt worden.

29. Februar. **Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:**

- W. Faber** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 22);
- E. Schnyder-Egü** in Pfäffikon (S. H. A. B. 1886, pag. 658);
- Joh. Tobler, jr.** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 729); diese wegen Hinschied des Inhabers und Konkurs über dessen Nachlaß;
- Fried. Haab, Fürsprecher** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 581).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 29. Februar. Mittelst Statuten vom 9. Januar 1888 hat sich unter der Firma **Käseereigenossenschaft Glasbach** auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz im Glasbach zu Rohrbachgraben, eine **Genossenschaft** gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt. Das von den Mitgliedern einbezahlte Genossenschaftskapital ist vorläufig auf Fr. 500 bestimmt, eingetheilt in Stammantheile von je Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Von der Hauptversammlung kann auch Nichtmitgliedern die Lieferung von Milch in die Käseerei gestattet werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären und ein Eintrittsgeld von 10 Cts. per Meterzentner der gelieferten Milch bezahlen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Gelsttag und Ausschuß. Außer in den Fällen des Art. 685 O.-R. können Mitglieder wegen Lieferung gefälschter Milch ausgeschlossen werden. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden, ausgenommen beim Ausscheiden eines Mitgliedes wegen Veräußerung oder Verpachtung der Liegenschaften, wenn der neue Eigenthümer, Pächter oder Nutznießer sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Austrittenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. Im letztern Falle oder im Falle Absterbens wird dem Ausgetretenen oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag seines Geschäftsanteiles, den es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf die betreffenden Stammantheile bezieht, ausgerechnet oder gutgeschrieben, während in allen übrigen Fällen nur 80% dieser Summe ausgerechnet werden. Der nach Abzug sämtlicher Verwaltungs- und sonstiger Unkosten, sowie der Zinsen von Kapitalschulden, der Steuern und Teilen verbleibende Rest wird unter die Milchlieferanten im Verhältnis zur Größe des Quantum ihrer gelieferten Milch vertheilt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, welcher letzterer aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), einem Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, und einem Sekretär besteht. Die Mitglieder des Vorstandes führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident Gottfried Müller, Landwirth im Steinaker; als Vizepräsident und Kassier Samuel Kilchen-

mann, Landwirth im Glasbach, und als Sekretär Alfred Herrmann, Lehrer, alle im Rohrbachgraben.

29. Februar. Die Firma **G. Iseli-Iseli** in Langenthal (S. H. A. B. 1886, page 341) ist in Folge Gelstages des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

29. Februar. Die Firma **Leuenberger-Blaser** in Langnau (S. H. A. B. 1883, II, pag. 22) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau de Porrentruy.

25 février. La raison **Vogel frères**, à Bonfol, inscrite au registre du commerce le 6 juillet 1887, est éteinte ensuite de la renonciation des titulaires. Henri Vogel liquide la société et en reprend l'actif et le passif.

Bureau Thun.

28. Februar. Die Firma **M. Maxwell-Itten** in Thun (S. H. A. B. 1886, pag. 2) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen, somit auch die an Fräulein Mathilde Itten erteilte Prokura.

28. Februar. Arnold Itten von Spiez und Mathilde Itten von Spiez, beide in Thun, haben unter der Firma **Geschwister Itten** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März nächsthin beginnen wird. Natur des Geschäftes: Fremdenpension. Geschäftslokalitäten: Pension Itten an der Länggasse in Thun.

28. Februar. Die Firma **Jb. Büttkofer** in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 982) ist in Folge Wegzuges des Inhabers amtlich gelöscht worden.

Bureau Wangen.

28. Februar. Die **Brennereigenossenschaft Grasswyl**, mit Sitz in Graßwyl, hat am 20. Februar 1888 im Sinne von Art. 678 ff. des schweizerischen Obligationenrechts Statuten entworfen und auch angenommen. Der Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb einer Brennerei nach den jeweiligen bestehenden eidg. Vorschriften zur bessern Verwerthung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträge. Die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft wurde auf acht festgesetzt. Mitglieder der Genossenschaft ist, wer im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte, eines unbescholtenen Leumundes und wenigstens eines Antheilscheines ist. Zur Beschaffung des erforderlichen Betriebskapitals ist ein Genossenschaftsvermögen vorgesehen von Fr. 30,000, welche Summe durch Ausgabe von 100 Antheilscheinen im Betrage von je Fr. 300 beschafft wird. Von diesen Antheilscheinen haben übernommen: 1) Friedrich Künsch, Gemeindepräsident in Nieder-Graßwyl, 25; 2) Jacob Rudolf Weber, Gutsbesitzer in Ober-Graßwyl, 25; 3) Franz Luder, Wirth und Gutsbesitzer in Nieder-Graßwyl, 25; 4) Jacob Weber, Gutsbesitzer in Bittwyl, 15; 5) Jacob Weber, Dachdeck in Ober-Graßwyl, 2 1/2; 6) Jacob Steiner, Lehrer in Nieder-Graßwyl, 2 1/2; 7) Bendicht Grunder, Schmied in Nieder-Graßwyl, 2 1/2; 8) Jacob Christen, Maurermeister in Ober-Graßwyl, 2 1/2. Die Mitglieder hatten sämtlich solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Mitglieder treten aus: a. durch Tod; b. freiwillig, jedoch nur am Ende eines Rechnungsjahres und wenn die Mitgliederzahl nicht unter sieben herabsinkt; c. wenn sie in Konkurs gerathen; d. wenn sie die bürgerlichen Ehrenrechte und ihren unbescholtenen Leumund verlieren; e. aus den in Art. 685 O.-R. vorgesehenen Gründen. Durch den Tod geht die Mitgliedschaft auf die Notherben über, sofern sie die unter d. bezeichneten Eigenschaften besitzen. Jedes ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf den nach Verhältnis seiner Antheilscheine zu berechnenden Antheil am Reinvermögen der Genossenschaft. Für die Feststellung desselben ist die Rechnung und Bilanz für die letztverflossene Rechnungsperiode maßgebend. Der Reingewinn ist der Ueberschuß nach Deckung sämtlicher Auslagen, welcher auf die Mitglieder nach ihren Antheilscheinen vertheilt wird. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Generalversammlung der Mitglieder, b. der Präsident, c. Kassier (zugleich Vizepräsident), d. Sekretär, e. zwei Rechnungsrevisoren. Nach Außen wird die Genossenschaft vertreten durch den Präsidenten, welcher die verbindliche Unterschrift führt. Präsident der Genossenschaft ist gegenwärtig Friedrich Künsch, Gemeindepräsident; Kassier und Vizepräsident Franz Luder, Wirth und Gutsbesitzer; Sekretär Jacob Steiner, Lehrer, und Rechnungsrevisoren Jacob Rudolf Weber und Bendicht Grunder, Schmied, alle in Graßwyl, welche den Vorstand bilden und auf ein Jahr gewählt werden.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. Februar. Die Firma **L. Gerig, Nachfolger Fleischlin & Gerig** in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 846) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

29. Februar. Die Firma **J. B. Hengartner, Langsäge Kriens** (S. H. A. B. 1883, pag. 320), ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

29. Februar. Die Firma **J. Schürch** in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 961) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

29. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Fuchs** in Luzern ist Frau Elisabetha Fuchs geb. Meier von Malters, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Wollen- und Baumwollenwaarenhandlung.

29. Februar. Die Firma „Peter Cajacob“ in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 391) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Clémence Bourgoin** in Luzern ist Clémence Bourgoin von Landeron, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Cigarren- und Tabakhandlung.

29. Februar. Die Firma „Frau Neter-Meyer“ in Luzern (S. H. A. B. 1887, pag. 56) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Inhaberin der Firma **Elise Meyer** in Luzern ist Elise Meyer von Sursee, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Modenhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 29 février. Le chef de la maison **Séraphine Carillon**, à Vesin, qui a commencé le 15 février 1888, est Séraphine fille de Jean Carillon, de Vesin, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, débit de pain.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

28 février. L'association existant sous la raison **Société de la laiterie de Torny-le-Grand**, non encore inscrite au registre du commerce, a, sous date du 14 février 1888, adopté de nouveaux statuts, lesquels prescrivent ce qui suit: Le siège de l'association est à Torny-le-Grand; elle a pour but la vente en commun du lait provenant du bétail des sociétaires; sa durée est illimitée. Pour être admis dans la société, il faut: 1° être agréé par l'assemblée générale; 2° payer une finance d'entrée de fr. 50 à 150 à fixer par l'assemblée. Toute demande d'admission doit être adressée au président au moins 15 jours avant la réunion de la société. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association, mais la sortie effective ne peut avoir lieu qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins deux mois. La société peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts et aux décisions de l'assemblée, qui n'acquitterait pas les contributions régulièrement votées ou qui aurait été convaincu de fraude. Le sociétaire exclu et celui qui se retire volontairement ne sont pas admis à réclamer leur part des biens sociaux. Les associés sont garants solidaires pour les frais et charges de la société et pour les engagements valablement contractés en son nom. En cas d'insuffisance de la caisse sociale, il est fait face aux frais, charges et engagements de la société au moyen d'une contribution fixée par l'assemblée générale et qui sera exigée de tous les sociétaires au prorata de leurs apports en lait. L'association a pour organes: 1° l'assemblée générale, 2° une commission de trois membres, nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de deux ans et rééligibles. La commission désigne dans son sein son président, qui est en même temps président de la société, et son secrétaire-caissier. La société est valablement représentée par le président et le secrétaire-caissier; leurs signatures, apposées collectivement, obligent la société. La commission est composée comme suit: Remy Bugnon, président; César Bugnon, secrétaire; Pierre Bugnon-Retza, tous à Torny-le-Grand.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 22. Februar. Inhaber der Firma **J. C. Maurer** in Au, mit Domizil in Au, ist Johann Caspar Maurer, bürgerlich von Neresheim (Württemberg), niedergelassen und wohnhaft in Au. Natur des Geschäftes: Stickerei.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1888. 25 février. La **Société anonyme du Temple indépendant de la paroisse de Fontaines-Cernier**, société anonyme, ayant son siège à Fontainemelon, inscrite au registre du commerce le 24 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 22 mai 1883, n° 74, est dissoute. Cette dissolution a été prononcée par l'assemblée générale des actionnaires, tenue à Fontainemelon le 4 novembre 1887, et la décision prise à cet égard a fait l'objet d'un acte signé par tous les actionnaires qui y ont pris part. Ladite assemblée générale a confié la liquidation de la société dissoute à son conseil d'administration, composé de Jules Perrenoud, à Cernier, président; Reynold Benguerel, à la Sagne, vice-président; Olivier Béguin, à Fontainemelon, secrétaire; Alfred Veuve, à Cernier, caissier; Gustave Payot, à Cernier; Gottlieb Allenbach, à Fontainemelon, et Georges Godet, à Neuchâtel.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 25. Februar 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2199.

Steiner & Bryner, Kommissionärs-Exporteurs,
Zürich.



Baumwoll-, Seiden-, Wollen- und gemischte Waaren.

Den 25. Februar 1888, 11 Uhr Vormittags.
No 2200.

G. Schoch, Fabrikant,
Wülflingen.



Fertig gezwickte Hufnägel.

Den 27. Februar 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2201.

August Ruf, Fabrikant,
Emmishofen und Konstanz.



Couverts, Düten und andere Papierwaaren.

Den 28. Februar 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2202.

C. Richter, Apotheker und Droguist,
Kreuzlingen.



C. Richter's Schultafelschwärze.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Zollkarte der Schweiz. Die Karte der schweizerischen Zollstätten ist nunmehr in zweiter Auflage erschienen. Dieselbe ist durch Einzeichnung des Terrains (mit Benutzung der offiziellen Eisenbahnkarte des schweizer. Post- und Eisenbahndepartements), sowie der Grenzspässe vervollständigt worden. Bestellungen auf diese Karten nehmen entgegen:

- 1) Das Bureau für Handelsstatistik, alter Inselepalast in Bern;
- 2) Sämmtliche Postbureaux.

Diese im Maßstab von $\frac{1}{500000}$ erstellten, mit Spezialekärtchen von Baselstadt, Genf und Tessin (in $\frac{1}{250000}$) versehenen Zollkarten enthalten die Namen sämmtlicher Haupt- und Nebenzollstätten, Niederlagshäuser und Zollbezugsposten in Farbendruck. Der Preis ist wie folgt festgestellt:

- a. Karte der schweizer. Zollstätten, in vier Farben ohne Terrain und Grenzspässe (so lange Vorrath), **40 Ct. per Stück.**
- b. Die gleiche Karte, in fünf Farben mit eingezeichnetem Terrain (brauner Ton) und Grenzspässen, **80 Ct. per Stück.**

Bern, den 1. März 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Carte douanière de la Suisse. Une seconde édition de la carte douanière de la Suisse vient de paraître; dans cette nouvelle édition, le relief du terrain a été figuré d'après la carte officielle des chemins de fer (dressée par le département fédéral des postes et des chemins de fer), et l'on y a indiqué les passages de montagne situés à la frontière.

Les commandes de ces cartes seront reçues:

- 1° par le bureau de la statistique du commerce, à l'ancien hôpital de l'île, à Berne,
- 2° par tous les bureaux de poste.

Cette carte, à l'échelle de $\frac{1}{500000}$, avec cartes spéciales de Bâle-Ville, Genève et du Tessin au $\frac{1}{250000}$, indique les noms de tous les bureaux de péages principaux et accessoires, des entrepôts fédéraux et des postes de perception.

Le prix en est fixé comme suit:

- a. Carte douanière de la Suisse en quatre teintes, sans le relief du terrain et les passages-frontière (jusqu'à épuisement), **40 centimes par exemplaire.**

b. La même carte en cinq teintes, avec le relief du terrain (en brun) et les passages-frontière, **80 centimes l'exemplaire.**

Berne, le 1^{er} mars 1888.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 2. März 1888.

Alkoholmonopol. Auf Grund gemachter Erfahrungen einerseits und andererseits des Gutachtens einer Expertenkommission, die letzte Woche in Bern tagte, hat der Bundesrath beschlossen, im Reglement vom 4. November 1887 über Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten flüssigen Alkoholfabrikaten folgende Modifikationen eintreten zu lassen:

Art. 1. Streichung der Worte: «und im Nachbarlande zur Einfuhr-, Durchfuhr- oder Freilagerabfertigung».

Art. 3, lit. d, anstatt: «sowie deren Gesamt- und Einzelinhalt in Litermaß ausgedrückt» ist zu setzen «sowie deren Gesamteinheit in Litermaß ausgedrückt».

Art. 11. Streichung von lit. b, lautend: «Die Ausweise über die im Nachbarlande stattgefundene Zollbehandlung zur Einfuhr, Durchfuhr oder Freilagerung». Der folgende Absatz ist demgemäß mit lit. b anstatt c zu versehen.

Art. 13 hat zu lauten: «Für die Berechnung des Alkoholgehaltes werden vorläufig folgende Maximalansätze festgesetzt: a. Für Wermuthgeist (Extrait d'absinthe) 72° Tralles nebst 3° Fabrikationsverlust»; b und c unverändert.

Bei dieser Schlußnahme hat sich der Bundesrath durch folgende Gründe leiten lassen:

Ad Art. 1 und 11: Es hat sich herausgestellt, daß die Erwirkung einer zollamtlichen Bescheinigung im Sinne der gegenwärtigen Bestimmung mit vielen Schwierigkeiten verbunden und sogar unmöglich ist, da die deutschen, österreichischen und italienischen Zollämter hiezu keine Verpflichtung haben und häufig bezügliche Gesuche seitens der Exporteure unberücksichtigt lassen. Da nun zur Zeit die Ausfuhr nur über Eisenbahnzollstätten gestattet ist, welche für die wirkliche Weiterspeditation genügend Garantie bieten, so scheint jene Maßregel nicht absolut nothwendig zu sein.

Ad Art. 3: Die Ausrechnung jedes Einzelpostens in Liter, namentlich bei kombinierten Sendungen von Parfumerien und andern ähnlichen Artikeln, die nur in kleineren Mengen versandt werden, läßt sich praktisch schwer durchführen und es sind Vorstellungen eingelangt, daß in dieser Hinsicht eine Erleichterung geschaffen werden möchte. Die Umrechnung in Liter wird somit nur für das Total der Ausfuhrdeklaration verlangt werden.

Ad Art. 13: Ein Absinthe-Fabrikant hat nachgewiesen, daß der Maximalansatz für Absinthe nicht bloß zu 67° Tralles, sondern zu 72 und 7° Fabrikationsverlust zu berechnen sei.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 2 mars 1888.

Monopole de l'alcool. D'après les expériences faites, ainsi que d'après le rapport d'une commission d'experts qui a siégé à Berne la semaine dernière, le conseil fédéral a décidé d'apporter les modifications suivantes au règlement du 4 novembre 1887 concernant le remboursement du bénéfice de monopole sur les produits liquides réexportés, fabriqués au moyen de l'alcool.

Art. 1^{er}. Supprimer les mots: «exporté dans les pays voisins, pour l'importation, pour le transit ou pour l'entrepôt».

Art. 3, lettre d. Au lieu de: «avec l'indication en litres de la quantité de liquide qu'ils contiennent, soit en totalité, soit séparément», dire: «avec l'indication en litres de la quantité de liquide qu'ils contiennent en totalité».

Art. 11. Retrancher la lettre b, ainsi conçue: «Les pièces constatant le passage en douane du pays voisin et l'expédition de la marchandise pour l'importation, le transit ou l'entrepôt». L'alinéa suivant portera en conséquence la lettre b au lieu de c.

Art. 13. Rédigé comme suit: «Les taux maxima pour le calcul de la teneur alcoolique sont fixés pour le moment comme suit: a. pour l'extrait d'absinthe, à 72 degrés Tralles, plus 3 degrés de déchet de fabrication;» b et c sans changement.

Ces modifications se basent sur les motifs suivants:

Ad Art. 1 et 11: On a pu s'assurer qu'il était souvent très difficile ou même impossible de se procurer une déclaration officielle dans le sens de la prescription actuelle, attendu que les bureaux de douane allemands, autrichiens et italiens n'y sont pas astreints, et refusent fréquemment de répondre aux demandes qui leur sont adressées par les exportateurs.

Or, comme en ce moment l'exportation n'est autorisée qu'aux bureaux de douane des chemins de fer, cette mesure ne paraît pas absolument nécessaire.

Ad Art. 3: L'indication du contenu spécial, en litres, de chaque récipient, lors d'envois combinés de parfumerie et d'autres articles analogues qui ne sont expédiés qu'en petites quantités, est difficile en pratique, et il est arrivé des réclamations demandant que des facilités soient introduites sous ce rapport. L'indication en litres ne sera donc plus réclamée que pour le total de la déclaration d'exportation.

Ad Art. 13: Un fabricant d'absinthe a prouvé que le taux maximum pour l'absinthe était de 72 degrés Tralles et non de 67 seulement, et que l'on devait calculer 7 degrés de déchet de fabrication.

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes

nach Art. 21 und 22* der bis Ende 1887 gültigen Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1887 beträgt	Fr. 250,558. 06
welcher wie folgt vertheilt wird:	
Dividende am 15. August 1887 à Fr. 25 per Aktie von Fr. 1000	Fr. 112,500. —
„ „ 15. Februar 1888 „ 30 „ „ 1000	„ 135,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888	„ 3,058. 06
	Fr. 250,558. 06

* Art. 21. Der Reinertrag der Bank wird halbjährlich an die Aktionäre vertheilt, unter Vorbehalt des in Art. 22 vorgesehenen eventuellen Abzuges zu Gunsten des Reservefonds.
Art. 22. Der Reservefond der Bank beträgt 20% des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluß 10% des Reingewinnes zuzuthun, bis der statistische Bestand wieder hergestellt ist.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in St. Gallen

Soll vom Jahre 1887.

Haben
Nutzposten

Lastenposten Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
1,660	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
31,050	—	Besoldungen an die Angestellten.	
479	50	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebüdes.	
3,000	—	Lokalmiethe.	
662	25	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
2,819	02	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, etc.).	
4,376	54	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	
45,729	77	1,682	46
II. Steuern.			
8,000	—	Bundes-Banknotensteuer.	
48,000	—	Kantonale Banknotensteuer.	
871	50	Andere kantonale Steuern.	
57,116	50	245	
III. Passivzins.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
6,655	03	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
17,961	09	An Konto-Korrent-Kreditoren.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
319	90	Bezahlte Zins.	
310	15	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.	
630	05		
25,073	77	172	40
VI. Reingewinn.			
5,296	10	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.	
250,558	06	245,261	96
I. Ertrag des Wechselkonto.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen	98,024	44	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3%	15,822	88	
	113,847	32	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3%	13,531	22	100,316 10
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	18,862	92	
Rückdiskonto vom Vorjahre	7,345	80	
	26,208	72	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887	5,354	34	20,854 38
Wechsel mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen	106,731	60	
Rückdiskonto v. Vorjahre à 3 1/2%	12,060	—	
	118,791	60	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3 1/2%	19,710	—	99,081 60
Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten			439 96 220,692 04
II. Aktivzins und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten			15,487 73
Von Konto-Korrent-Debitoren			16,000 50
Von Konto-Korrent-Kreditoren			5,342 80
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Kommanditen (Betheiligung bei der Hypothekarkasse):			
Vereinnahmte Zinsen	28,050	—	
Ratazins von 1887	16,500	—	
	44,550	—	
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	17,050	—	27,500 —
V. Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen	6,741	08	
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3%	601	75	
	7,342	83	
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3%	337	35	7,005 48
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen	14,988	20	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	8,606	60	
	23,594	80	
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	8,738	15	14,856 65
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	25,664	35	
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	6,179	05	
	31,843	40	
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	5,040	95	26,802 45
Provisionen für An- und Verkauf von Werthschriften für Rechnung Dritter etc.			6,010 64 119,006 25
III. Ertrag der Immobilien.			
Vom Bankgebäude			4,200 —
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln u. Werthgegenständen			
			9,060 81
V. Diverse Nutzposten.			
Gewinnantheil bei der Hypothekarkasse	20,000	—	
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	178	80	20,178 80
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
Von Wechselforderungen: Schweizer-Wechsel			44 10
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1886			
			5,296 10
378,478	10	378,478	10

B. 5.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen

auf 31. Dezember 1887.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	3,198,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	859,356 08	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
	4,057,356 08	Gesetzliche Baarschaft.	
	5,000	Eigene Noten.	
	261,250	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
	5,596 11	Uebrige Kassabestände.	
4,329,202 19			
III. Wechselforderungen.			
Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
	1,560,132 75	innert 30 Tagen fällig.	
	1,346,386 56	" 31-60 " "	
	892,249 10	" 61-90 " "	
	42,300	in über 90 " "	
3,841,068 41			
Wechsel auf das Ausland:			
	215,168 85	innert 30 Tagen fällig.	
	236,683 41	" 31-60 " "	
	196,830 68	" 61-90 " "	
648,682 94			
Wechsel mit Faustpfand:			
	1,061,880	innert 30 Tagen fällig.	
	833,300	" 31-60 " "	
	774,950	" 61-90 " "	
	688,050	in über 90 " "	
3,358,180			
8,238,836 32	390,904 97	Wechsel zum Inkasso.	
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
	619,521 43	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	80,789 35	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckt.	
	371,800	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
1,072,110 78			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	687,551 55	Effekten (öffentliche Wertpapiere), vide Beilage Nr. 3.	
VII. Feste Anlagen.			
	550,000	Kommanditen (Beteiligung bei der Hyp.-Kasse).	
	63,650	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
	2,500	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
616,150			
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	31,285 65	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
	112,500	A conto Dividendenzahlung per 15. Aug. 1887.	
143,785 65			
15,677,094 48			
I. Noten-Emission.			
	7,995,000	Noten in Zirkulation	
	5,000	Eigene Noten in Kassa	8,000,000
II. Kurzfristige Schulden.			
	106,405 29	Giro-Konti	
	687,817 39	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	
	65,769 05	Korrespondenten-Kreditoren	
	687,476 63	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2).	1,547,468 36
III. Wechselschulden.			
		Tratten und Acceptationen	423,825
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
		Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Jahres zur Rückzahlung gelangen können	16,000
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	38,932 91	Rückdiskonto auf Aktivposten	
	310 15	Ratazinsen auf Passivposten	
	247,500	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887	286,743 06
VI. Eigene Gelder.			
	4,500,000	Eingezahltes Kapital	
	900,000	Ordentlicher Reservefonds	
	3,058 06	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888	5,403,058 06
15,677,094 48			

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status auf 31. Dezember 1887.

	Emission		
	In Kassa	In Zirkulation	In Kassa
Noten à Fr. 1000 . . .	Fr. 200,000	Fr. 198,000	Fr. 200,000
" " " 500 . . .	1,300,000	1,297,000	1,300,000
" " " 100 . . .	4,500,000	4,500,000	4,500,000
" " " 50 . . .	2,000,000	2,000,000	2,000,000
	Fr. 8,000,000	Fr. 7,995,000	Fr. 8,000,000

Beilage Nr. 2.

Konto-Korrent-Kreditoren.

Am 31. Dezember 1887 betrug die Zahl der Konto-Korrent-Rechnungen 82 mit einem Guthaben von **Fr. 687,476. 63**
 Davon sind auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige Kündigung, an 82 Kreditoren rückzahlbar **Fr. 230,604. 56**
 Der Rest von **456,872. 07** an 28 Kreditoren ist nach vorgängiger Kündigung bis auf 8 Tage rückzahlbar.

Beilage Nr. 3.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art **Fr. 128,185. 08**

Beilage Nr. 3. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schätzungs-werth	
			Fr.	Ct.
4 % Oblig. der Evang. Kircheng. St. Gallen	14,000	100	14,000	
" " " Schulgemeinde Goldach	14,000	100	14,000	
" " " Gemeinde Lichtensteig	72,000	100	72,000	
" " " Stadt Zurich	20,000	100	20,000	
4 3/4 % " " " " " " " "	8,000	100	8,000	
4 1/2 % " " " " " " " "	2,000	100	2,000	
4 1/4 % " " " " " " " "	6,000	100	6,000	
4 % " " " " " " " "	49,000	100	49,000	
4 % " " " " " " " "	2,000	100	2,000	
4 1/4 % " " " " " " " "	1,000	100	1,000	
4 % " " " " " " " "	11,000	100	11,000	
4 % " " " " " " " "	16,500	95	15,675	
4 % " " " " " " " "	47,000	94	44,180	
4 3/4 % " " " " " " " "	10,000	100	10,000	
4 % " " " " " " " "	51,000	100	51,000	
4 % " " " " " " " "	5,000	100	5,000	
4 % " " " " " " " "	4,648	50	4,648	50
4 3/4 % " " " " " " " "	5,000	100	5,000	
4 % " " " " " " " "	7,000	100	7,000	
5 % unkündbare preuß. Boden-Kreditbriefe	Thl. 2,850	100 & 368	10,488	
4 % Pfandbriefe der preuß. Central-Boden-Kredit-Aktiengesellschaft	Mk. 10,000	100 & 128	12,300	
4 % Pfandbriefe d. schwed. Reichs-Hyp.-Bank	25,500	95 & 123	24,296	75
4 % Gold-Pfandbr. d. öst. Boden-Kreditanstalt	14,000	99 & 123	17,047	80
4 % Pfandbriefe der südd. Boden-Kreditbank	9,000	100 & 123	11,070	
4 % " " " preuß. Hyp.-Aktienbank	5,000	100 & 123	6,150	
4 % Oblig. der ital. Nationalbank in Rom	20,000	95	18,600	
5 % Italienische Renten	120,100	95	111,600	
4 % Oblig. der Schweizerischen Centralbahn	30,000	100	30,000	
4 % " " " Union Suisse	29,500	100	29,500	
3 % " " " Livorneser Eisenbahn	30,000	59	17,700	
3 % " " " Italienischen Südbahn	40,000	58	23,200	
4 % " " " Kronprinz-Rudolf-Bahn	Mk. 25,000	98 & 123	25,597	50
			687,551	55

Compte de profits et pertes de la Banque de Genève

pour l'exercice 1887.

Sauf ratification réglementaire.

Doit
Charges

Avoir
Produits

		I. Frais d'administration.			
	34,660 60	Honoraires du directeur, appointements des employés et gratifications.			
	2,820 —	Jetons de présence aux membres de l'administration.			
	1,459 25	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.			
	10,000 —	Location.			
	741 25	Chauffage et éclairage.			
	3,936 65	Fournitures de bureau (impressions, insertions, formulaires, etc.).			
62,185 80	8,568 05	Divers: Estampilles, timbres, enregistrements, ports de lettres, d'espèces, dépêches, frais du bureau central etc.,			
		II. Impôts.			
	5,000 —	Impôt fédéral sur billets de banque.			
	15,000 —	Impôt cantonal sur billets de banque.			
	1,250 —	Impôt cantonal (taxe du timbre).			
23,250 —	2,000 —	Impôt municipal (taxe municipale).			
		III. Intérêts débiteurs.			
		<i>a. Sur engagements en comptes-courants.</i>			
	1,609 55	A comptes de banques d'émission et correspondants.			
	53,617 90	A dépôts en caisse d'épargne (dépôts disponibles).			
		<i>b. Sur engagements à terme.</i>			
	120,595 55	A bons de dépôts à terme			
	22,500 —	A la ville de Genève			
220,823 —	22,500 —	A l'hospice général			
		IV. Pertes et amortissement.			
	937 65	Sur effets escomptés sur la Suisse et frais judiciaires.			
	2,000 —	Sur le bâtiment de la banque.			
	12,300 —	Sur le compte de liquidation de débiteurs.			
	500 —	2 ^e versement sur les actions du tir fédéral de 1887.			
16,637 65	900 —	Prix offert pour le tir fédéral.			
		V. Intérêts réglementaires et répartition sur fonds propres.			
13,230 —		Intérêt du fonds de réserve de fr. 378,004 à 3 1/2 %			
		VI. Bénéfice net.			
	4,548 50	Solde au 31 décembre 1886.			
103,416 85	98,868 35	Bénéfice net de l'exercice de 1887.			
		I. Produit du compte d'effets de change.			
		Effets escomptés sur la Suisse:			
		Intérêts perçus et commissions	312,364 35		
		Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %	33,510 —		
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	345,874 35		
			35,460 —	310,414 35	
		Effets sur l'étranger:			
		Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours	18,229 05		
		Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %	675 —		
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	18,904 05		
			8,820 —	10,084 05	
		Avances sur nantissements:			
		Intérêts perçus et commissions	56,303 90		
		Réescompte de l'exercice précédent à 4 %	3,810 —		
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 4 %	60,113 90		
			5,160 —	54,953 90	
		Rescriptions municipales:			
		Intérêts perçus et commissions	2,218 75		
		Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %	4,700 —		
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	6,918 75		
			335 —	6,583 75	
		Effets à l'encaissement:			
		Produits d'encaissements, etc.	2,022 75	384,058 80	
		II. Intérêts créanciers et commissions.			
		Sur effets publics:			
		Intérêts des lettres de rente 4 % (Etat):			
		Semestre au 1 ^{er} juillet	10,000 —		
		Semestre au 1 ^{er} janvier	10,000 —	20,000 —	
		Obligations 4 % ville de Genève:			
		Semestre au 1 ^{er} décembre	10,000 —		
		Intérêts au 1 ^{er} janvier	1,666 65	11,666 65	
		Intérêts divers	114 —	31,780 65	
		III. Produits des immeubles.			
		Du bâtiment de la banque		13,541 55	
		IV. Droits et indemnités.			
		Droit de garde et gestion sur dépôts de titres et valeurs		850 —	
		V. Produits divers.			
		Agio sur monnaies, coupons, billets de banques étrangers, etc.		3,800 —	
		VI. Rentrée d'anciennes créances.			
		Rentrées diverses, effets sur Genève		963 80	
		VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.			
		Report à nouveau		4,548 50	
439,543 30				439,543 30	

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de Genève pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice. (Suivant art. 59* des statuts.)

Le bénéfice net de l'exercice de 1887 s'élève à	Fr. 103,416. 85
dont la répartition a été proposée comme suit :	
Dividende au 30 juin 1887 1,6 %	Fr. 40,000. —
Solde dividende au 31 décembre 1887 2 %	" 50,000. —
A la réserve ordinaire 10 % porté à	" 10,541. —
Report à nouveau	" 2,875. 85
Somme égale	Fr. 103,416. 85

*Art. 59 des statuts: Le produit net des opérations, déduction faite de toutes les charges, constitue les bénéfices. Sur ces bénéfices, il est prélevé 10 pour cent qui sont portés au fonds de réserve. Le surplus est réparti aux actionnaires à titre de dividende. A l'expiration du 1^{er} semestre de chaque année, il est distribué aux actionnaires, sur ce dividende, un à-compte dont le conseil d'administration fixe la quotité. Le solde, s'il y a lieu, est réparti suivant la décision de l'assemblée générale ordinaire.

Bilan annuel de la Banque de Genève

au 31 décembre 1887.

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif

Actif

Actif		Passif	
I. Caisse.			
2,000,000		I. Emission des billets.	
165,130	30	Billets en circulation	4,987,150
		Propres billets en caisse	12,850
2,165,130	30	voir annexe n° 1	
12,850			5,000,000
153,900		II. Engagements à courte échéance.	
2,334,513	35	Comptes de virements et de chèques	820,292 95
		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	486 85
		Correspondants créanciers	3,971
		Dividendes arriérés et non encaissés	2,940 50
			827,691 30
II. Créances à courte échéance.			
102,791	20	IV. Autres engagements à terme.	
352,354	15	Comptes de dépôts disponibles (voir annexe n° 2)	2,508,270 90
162,319	35	Comptes de dépôts à terme (voir annexe n° 3)	3,632,674 15
		Ville de Genève (engagés jusqu'au 31 déc. 1894)	500,000
		Hospice général " " " "	500,000
			7,140,945 05
III. Créances sur effets de change.			
Effets escomptés sur la Suisse:			
		4,413,386	40
		3,142,253	90
		1,913,180	50
		288,381	15
9,757,201	95	V. Comptes d'ordre.	
Effets sur l'étranger:			
		80,532	60
		18,685	20
		24,267	10
		311,259	90
434,743	90	Récépissé sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes)	
Avances sur nantissement:			
		652,735	—
		399,920	—
		214,300	—
		103,300	—
1,370,255	—	Dividende de 1887 à répartir	
		49,775	—
11,730,899	10	90,000	—
			139,775
V. Placements à terme indéfini.			
1,005,000	—	VI. Fonds propres.	
15,247	10	Capital versé	2,500,000
1,080,424	40	Compte de réserve statutaire, y compris la répartition de 1887	275,855
		Compte de réserve supplémentaire	125,920
		Report du solde de bénéfice pour l'année 1888	2,875 85
			2,904,650 85
VII. Placements fixes.			
248,000	94	Capital et réserves	
		16,013,062 20	
VIII. Comptes d'ordre.			
10,000	—	Billets de banque	
1,666	65	16,013,062 20	
51,666	65		
16,013,062	20		

Annexes au bilan annuel de la Banque de Genève au 31 décembre 1887.

Annexe n° 1. Etats des billets de banque au 31 décembre 1887.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	500,000	2,000	498,000
" " " " " 500	500,000	4,000	496,000
" " " " " 100	3,000,000	5,700	2,994,300
" " " " " 50	1,000,000	1,150	998,850
	5,000,000	12,850	4,987,150

Annexe n° 2. Dépôts disponibles.

107 comptes de fr. 100 et au-dessous	Fr. 3,487.25
198 " " " 100 à 1,000	86,976.30
252 " " " 1,000 " 10,000	863,729.05
62 " " " 10,000 et au-dessus	1,554,078.30
	Fr. 2,508,270.90

Règlement sur les remboursements.

Tout déposant qui veut son remboursement en tout ou en partie doit en prévenir le directeur qui en prend note sur un registre.

Les remboursements se font de la manière suivante:

Pour les sommes de cent à mille francs, — 3 jours après la demande
 " " " mille à dix mille francs, 8 " " " "
 " " " supérieures à 10,000 " 30 " " "

Annexe n° 3. Dépôts à terme.

Dépôts à six mois, intérêts 2 1/2 %	Fr. 17,320.85
" " 1 an, " 3 %	42,360. —
" " 2 ans, " 3 1/2 %	31,590. —
" " 3 " " 4 %	3,541,403.30
	Fr. 3,632,674.15

Annexe n° 4. Effets publics.

4 % lettre de rente de l'Etat de Genève	Fr. 505,000. —
4 % Obligation de la ville de Genève	500,000. —
	Fr. 1,005,000. —

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Divers effets sur la Suisse et l'étranger à l'échéance du 31 décembre, négociés	Fr. 119,392.80
---	----------------

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportation du district consulaire de Berne à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, pendant le mois de février 1888: Fromage 266,754 fr.; tissus de soie 10,821 fr.; articles de paille 8116 fr.; horlogerie et fournitures d'horlogerie 10,342 fr.; aliments lactés 23,886 fr.; sous-vêtements de soie, laine et coton 18,802 fr. Total 338,721 fr. contre 351,606 fr. au mois correspondant de 1887, soit une diminution de 12,885 fr.

Handelspolitisches. Der « Neuen Freien Presse » entnehmen wir folgende Aeußerung: « Das Elaborat, in welchem die schweizerische Bundesregierung ihre Anschauungen und Wünsche bezüglich des mit Oesterreich-Ungarn abzuschließenden Zollvertrages dargelegt hat, ist vom Ministerium des Auswärtigen den Fachministerien in Wien und Pest zum Studium überwiesen worden. Die Gegenvorschläge werden seiner Zeit in der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz festgestellt werden. Doch dürften die Verhandlungen mit der Schweiz kaum vor dem Sommer in Fluß gerathen. — Der bestehende Handelsvertrag läuft am 7. November 1888 ab. »

Douanes étrangères. — Italie. Nous reproduisons ici le tarif conventionnel austro-italien qui, ainsi que nous l'avons annoncé dans le n° 26 de cette feuille, sera provisoirement appliqué, dès le 1er mars 1888, aux produits suisses pénétrant en Italie.

Table with 4 columns: Nos, Dénomination des marchandises, Unité, Droits. Lists various goods like mineral waters, beer, oils, etc. with their respective units and duties.

Table with 4 columns: Nos, Dénomination des marchandises, Unité, Droits. Lists various goods like wood, iron, porcelain, etc. with their respective units and duties.

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

Table showing bank statistics for February 10, 20, and 28, 1888. Columns include Moneta metallica, Portafoglio, and Fondi pubblici e titoli diversi.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts. Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Solothurner Staatsanleihen von 1884.

Gemäß Amortisationsplan und Verloosung vom September 1887 gelangen nachverzichnete Obligationen des genannten Anleiheins

am 15. März 1888

zur Rückzahlung und tragen von dort an nicht mehr Zins:

A je 1000 Fr. der Nrn. 45, 64, 163, 225, 242, 551, 566, 721, 825, 922, 1020, 1024, 1255, 1346, 1444, 1528, 1625, 1662, 1731, 1866, 2038, 2253, 2342, 2366, 2411, 2517, 2596, 2636, 2662, 2923, 3020, 3048, 3115, 3335, 3433.

Diese Stücke, sowie der Coupon Nr. 8 des Anleiheins werden vom

15. März an spesenfrei eingelöst:

in Solothurn, Olten und Balsthal an unsern Kassen,

» Aarau bei der Tit. Aargauischen Bank,

» Basel bei den Herren J. Riggensbäch und Is. Dreyfus Söhne,

» Bern » » Tschann-Zeerleder & Cie.,

» Zürich bei der Tit. schweizerischen Kreditanstalt und der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Cie.,

» Neuenburg bei den Herren Pury & Cie.,

» Genf » » E. Pictet & Cie.

Solothurn, den 28. Februar 1888.

Solothurner Kantonalbank.

Der Direktor:

U. Heutschi.

(S 598 Y)

Vertrauensposten gesucht.

Ein mit dem Rechnungswesen genau vertrauter und in jeder Hinsicht bestens empfohlener, verheiratheter Kaufmann, der 7 Jahre im Auslande thätig war und nun seit 8 Jahren in einem schweizerischen Fabrikationsgeschäft einen Vertrauensposten bekleidet, sucht eine sichere Lebensstellung.

Gefällige Anfragen unter Chiffre H 685 Y befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Bern.

Bank für Graubünden.

Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 15. März 1888, Nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Lukmanier in Chur.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1887 nebst bezüglichem Bericht.

2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.

3) Festsetzung der Dividende pro 1887.

4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrath.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf Art. 12 und 13 der Statuten verwiesen. Stimmkarten werden von heute an bis zum 15. dies, Mittags 12 Uhr, an der Kasse der Bank ausgegeben, wo auch der Geschäftsbericht pro 1887 bezogen werden kann.

Chur, den 28. Februar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes, Der Präsident: J. Schmid.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen.

Wir bringen unsern Einlegern zur Kenntniß, daß der Verwaltungsrath unserer Anstalt in Abänderung der bisherigen Zinsbedingungen durch Schlußnahme bestimmt hat:

1) Der Zinsfuß für neue, den Betrag von Fr. 10,000 übersteigende Einlagen beträgt von heute ab 3 1/2 %.

2) Depositen in höherem Betrage als Fr. 10,000 erleiden mit 1. Juli 1888 eine Minderung des Zinsfußes von 1/4 % und werden demnach von diesem Zeitpunkte ab in ihrem Totalbetrage bloß mehr zu 3 1/2 % verzinst.

Laupen, den 1. März 1888.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.